

1. Die Trinkwasser-Strategie der REWAG



REWAG mit nur eingeschränkter Versorgungssicherheit bei extremen Wetterereignissen

- Eine von der Regierung der Oberpfalz durchgeführte Studie aus dem Jahr 2015 beurteilte das Maß der Versorgungssicherheit der REWAG im Bereich Wasser als "eingeschränkt".
- Ursächlich hierfür sind klimatische und meteorologische Veränderungen insbesondere extreme Hochwasserstände –, mit denen zukünftig zu rechnen ist.
- In diesem Zusammenhang wird die Lage der Wassergewinnungsgebiete und Wasserwerke der REWAG am Oberen Wöhrd und in Sallern in den Überschwemmungsgebieten der Flüsse Donau und Regen als kritisch gesehen.

Zur langfristigen Sicherung einer uneingeschränkten Trinkwasserversorgung hat die REWAG eine Strategie entwickelt und arbeitet konsequent an deren Umsetzung.



Zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung stehen fünf Handlungsfelder im Fokus der Trinkwasser-Strategie

- 1. Das Handlungsfeld "Hochwasserschutz" widmet sich insbesondere dem Schutz unserer bestehenden Gewinnungsanlagen.
- Im Handlungsfeld "Technische Verbünde" steht die Kooperation mit benachbarten Wasserversorgern im Fokus.
- Mit der Erschließung neuer Gewinnungsgebiete wird das Wasserdargebot langfristig qualitativ und quantitativ abgesichert.
- Hohe Nitratbelastung: Es ist unser erklärtes Ziel, Wasserschutzgebiete noch besser abzusichern.
- 5. Das Wassernetz kommt in die Jahre: Zur Sicherung der Wasserversorgung **erhöhen** wir die Erneuerungsraten.



Die Trinkwasser-Strategie der REWAG



So gewährleisten wir künftig uneingeschränkte Versorgungssicherheit und werden unserer Verantwortung als größter Wasserversorger der Region dauerhaft gerecht.



2. Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie





Hochwasserschutz am Oberen Wöhrd und Wasserwerk Sallern

Oberer Wöhrd

- Für den Schutz der Wassergewinnungsanlage Oberer Wöhrd ist eine neu zu errichtende, 240 m lange Schutzmauer notwendig.
- Die **Umsetzung** ist für Ende 2021 / Anfang 2022 vorgesehen.



Wasserwerk Sallern

- Zum Schutz der Anlage vor Extremhochwasser ist ein neu zu errichtendes System aus Hochwasserschutzdamm, -mauer sowie Rigolen mit Pumpwerk erforderlich.
- Die Planungen sind abgeschlossen, der Beginn der Umsetzung (Retentionsraum) ist für 2022 geplant.



Technische Verbünde mit dem Zweckverband Naab-Donau-Regen und dem Zweckverband Laber-Naab

- Erster Schritt zu einem umfassenden Verbund mit dem ZV Naab-Donau-Regen und dem ZV Laber-Naab ist eine 4,7 Kilometer lange Verbundleitung zwischen Regensburg und Kneiting.
- Die Fertigstellung dieses Teilabschnitts des Verbunds wird bis Ende 2021 erwartet.
- Zusätzlich wird eine Weiterführung der im Bau befindlichen Verbundleitung ab Kneiting in Richtung Nittendorf zum Anschluss an den ZV Laber-Naab realisiert.
- Die Fertigstellung dieser weiteren Verbundleitung soll bis Mitte 2022 erfolgen.



Die Erschließung des Brunnens Laub schreitet voran

- Der Brunnen Laub trägt deutlich zu einer Verbesserung der Versorgungssituation im nördlichen Versorgungsgebiet bei.
- Die Wasserrechtliche Bewilligung für die Förderung von 100 l/s bzw. 1,5 Mio. m³ pro Jahr liegt vor.
- Ein Wasserschutzgebiet ist bereits ausgewiesen, eine Vergrößerung ist jedoch erforderlich.
- Am 13. Oktober 2021 fand der Spatenstich statt, die baulichen Maßnahmen sollen bis Jahresende abgeschlossen werden.
- Der Beginn der Trinkwasserversorgung erfolgt bis Mitte 2022.



Strategische Bedeutung der Erschließung des Wassergewinnungsgebiets Marienhöhe

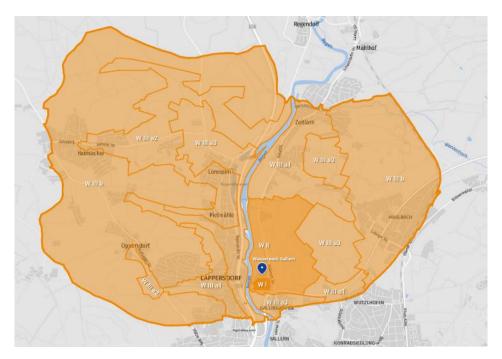
- ✓ Ursprünglich ein Projekt des ZV Laber-Naab, in das die REWAG eingestiegen ist
- ✓ Hochwassersicherer Ersatz bei Ausfall der Wasserwerke Sallern und Oberer Wöhrd
 (in Kombination mit Brunnen Laub und technischen Verbünden)
- ✓ Möglicher langfristiger Ersatz des Wasserwerks Oberer Wöhrd
- Erhöhung der Wasserqualität durch Senkung des Nitratgehalts im Trinkwasser (Mischungseffekt: Marienhöhe 20,8 mg/l – Sallern 31 mg/l)
- ✓ Letztes nutzbares Wasserdargebot in der Region, um den Bedarf der Stadt Regensburg langfristig zu decken

Die Erschließung des Wassergewinnungsgebiets Marienhöhe ist der zentrale Baustein für eine langfristig zukunftssichere Wasserversorgung für die Stadt Regensburg und die Region.



Wasserschutzgebiet Sallern – Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura

- Die REWAG ist seit 2017 Mitglied dieser Kooperation, die mit insg.
 elf Mitgliedern das Nitrat- und Pflanzenschutzmittelproblem angeht.
- Die betreute Schutzgebietsfläche beträgt ca. 15.000 ha, darin werden rund 20 Mio. m³ Wasser gefördert und ca. 300.000 Einwohner versorgt.
- Bundesweites Pilotprojekt:
 "Teilschlagsspezifische Stickstoffdüngung im Kooperationsgebiet
 Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura"





Ein weiterer Fokus der Infrastrukturmaßnahmen in diesem Jahrzehnt ist die Erhöhung der Netzerneuerungsrate

- Im Fokus des Handlungsbedarfs stehen Wasserleitungen mit einem Alter von über 65 Jahren.
- Konkret bedeutet dies, dass in diesem Jahrzehnt über 50 km an Wasserleitungen zu erneuern sind. Der Erneuerungsbedarf steigt dann ab 2030 sukzessive weiter an.
- Zur umfassenden Infrastrukturerneuerung in den kommenden Jahrzehnten bedarf es neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel auch hinreichender personeller Kapazitäten (Planung, Projektierung, Bauüberwachung) sowie ausreichender Tiefbaukapazitäten.



3. Fazit: Wie die REWAG die Weichen für die Zukunft stellt



Fazit: Wie die REWAG die Weichen für die Zukunft stellt

- Durch geeignete Maßnahmen sichern wir langfristig die Qualität und die Quantität in der Wasserversorgung für Regensburg und die Region.
- Die Versorgungssicherheit wird insb. durch hohe Investitionen in Hochwasserschutz, Verbundleitungen und neue Wassergewinnungsanlagen gewährleistet.
- In diesem Jahrzehnt wird die REWAG voraussichtlich deutlich mehr als 50 Mio. € in die Wasserversorgungsinfrastruktur investieren.
- Zur Refinanzierung der notwendigen Investitionen wird eine kontinuierliche Anpassung der Wasserpreise erforderlich sein.

Die Verbesserung der Versorgungssicherheit hat ihren Preis – aber sie ist langfristig sinnvoll und notwendig.



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Torsten Briegel VorstandsvorsitzenderREWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG

